Pelletsfeuerung

BIOSTAR FLEX / BOX / W

Bedienungsanleitung / Anlagenkontrollbuch

BS-A-00-00-00-01-BADE



DE-B30-003-V17-0412-V3.0

GUNTAMATIC

Informationen zur Dokumentation

Lesen Sie diese Dokumentation bitte aufmerksam durch.

Sie soll Ihnen als Nachschlagewerk dienen und enthält wichtige Informationen zum Aufbau, zur Sicherheit, Bedienung, Wartung und Pflege Ihrer Heizanlage.

Wir sind stets bemüht unsere Produkte und Unterlagen zu verbessern. Für Hinweise und Anregungen danken wir im Voraus.

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
ein Unternehmen der Georg Fischer Gruppe

Bruck 7

A-4722 PEUERBACH

Tel: 0043 (0) 7276 / 2441-0

Fax: 0043 (0) 7276 / 3031

Email: info@guntamatic.com





Hinweise, die Sie im eigenen Interesse auf jeden Fall beachten sollten, sind in dieser Anleitung wie nebenan bezeichnet.

Sämtliche Inhalte dieses Dokumentes sind Eigentum von GUNTAMATIC und somit urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder Nutzung zu anderen Zwecken ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers untersagt.

Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

BS-C-00-00-00-01-BADE **Seite**

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Einleitung

BS-01-00-00-00-01-BADE

Sie haben mit GUNTAMATIC eine gute Wahl getroffen.

Wir liefern Ihnen ein Produkt aus langjähriger Kesselbau-Erfahrung und es ist unser dringlichster Wunsch, dass Ihnen Ihre Heizanlage stets nur Freude bereiten soll.

Die nachfolgende Anleitung soll Ihnen bei der Bedienung, sowie bei der Wartung von Nutzen sein. Bitte denken Sie daran, dass auch die beste Feuerung nicht ohne Pflege und Wartung auskommen kann. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung genau durch und lassen Sie die Erstinbetriebnahme von einem GUNTAMATIC-autorisierten Fachmann durchführen. Befolgen Sie vor allem die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

1.1 Kurzbeschreibung

BS-01-01-00-00-01-BADE

Die Feuerung BIOSTAR ist ein moderner Biomasseheizkessel in den Leistungsgrößen 12, 15 oder 23 kW. Die Austragung erfolgt entweder von einem angebauten Wochenbehälter mittels Förderschnecke, oder aus einem Gewebetank bzw. einem Lagerraum mittels Förderschnecke und Saugsystem.

1.2 Typenprüfung

BS-01-02-00-00-02-BADE

Die Feuerung ist entsprechend der Klasse 3 gemäß der EN 303-5 sowie der Vereinbarung der Bundesländer gem. Art. 15a BVG über Schutzmaßnahmen für Kleinfeuerungsanlagen und Einsparung von Energie ausgeführt. Die Original-typenprüfzeugnisse liegen beim Hersteller auf.

1.3 Weitere Informationen

BS-01-03-00-00-01-BADE

Die Dokumentation besteht aus folgenden Bänden:

- Planungsunterlagen
- Installationsanleitung
- Bedienungsanleitung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Auskunft.

2 Wichtige Hinweise

BS-02-00-00-00-01-BADE

Die Feuerung ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Trotzdem kann falsches Bedienen, Verwenden von unzulässigen Brennstoffen oder Unterlassen einer erforderlichen Reparatur zu Personen- und Sachschäden führen. Sie vermeiden gefährliche Situationen, indem Sie die Feuerung nur dazu verwenden, wozu sie konstruiert wurde und sie sachgemäß bedienen, reinigen und warten. Setzen Sie die Heizanlage nur in Betrieb, wenn sie in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand ist.

2.1 Verwendungszweck

BS-02-01-00-00-01-BADE

Der Heizkessel ist zum Erwärmen von Heizungswasser konstruiert und dient als Zentralheizung.

Achtung:



Verwenden Sie den Heizkessel nicht zur Abfallverbrennung!

Abfallverbrennung führt zu massiver Korrosion und in der Folge zu massiver Verringerung der Lebensdauer des Heizkessels!

2.2 Betreiben der Heizanlage

BS-02-02-00-00-01-BADE

Die Heizanlage darf nur von nachweislich geschulten Personen (lt. Checkliste) betrieben und gereinigt werden. Kinder, unbefugte Personen oder Personen mit geistiger Beeinträchtigung dürfen den Heizraum nur unter Aufsicht einer befugten Person betreten. Ohne Aufsicht muss der Heizraum bzw. das Brennstofflager verschlossen werden und der Schlüssel für diese Personen unerreichbar aufbewahrt werden.

Achtung: Auch bei gegenteiliger Aufforderung dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten nur von autorisierten Fachfirmen durchgeführt werden!

2.3 Gewährleistung und Haftung

BS-02-03-00-00-01-BADE

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung;
- nicht-Beachten der in der Dokumentation angegebenen Hinweise, Richtlinien und Sicherheitshinweise;
- unsachgemäßes in-Betrieb-nehmen, Bedienen, Warten und Reparieren;
- Betreiben bei defekten Sicherheitseinrichtungen;
- eigenmächtige Veränderungen;

2.4 Sicherheitshinweise

Um Unfällen vorzubeugen, dürfen sich keine Kleinkinder im Heizraum oder Brennstofflagerraum aufhalten. Beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise! Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden an Ihrer Heizanlage.

Netzschalter

BS-02-04-00-01-01-BADE

Hinweis: Der Netzschalter muss immer eingeschaltet bleiben und darf nur im funktionslosen Zustand ausgeschaltet werden!

Netzstecker

BS-02-04-00-02-01-BADE

Gefahr: **Lebensgefahr durch Stromschlag!**



Die Hauptzuleitung führt über den Stecker „Netz“ zum Kessel. Dieser Stecker und einige Komponenten der Anlage bleiben unter Spannung, auch wenn der Netzschalter an der Bedieneinheit abgeschaltet ist!

Reparaturarbeiten

BS-02-04-00-03-01-BADE

Gefahr: **Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!**



Berühren von Bauteilen, die unter Spannung stehen, ist lebensgefährlich!

Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zur Heizanlage zu unterbrechen!

Notfall: Bei Stromschlag die Stromzufuhr sofort unterbrechen!
Erste Hilfe leisten → Notarzt alarmieren!

Störungsbehebung

BS-02-04-00-04-01-BADE

Hinweis: Bei Störungen müssen anhand der Hinweismeldungen am Display (F0…) zuerst die Störursachen beseitigt werden, bevor der Betrieb mit der Taste „Quit“ fortgesetzt werden darf!

Manipulationen

BS-02-04-00-05-01-BADE

Hinweis: Nehmen Sie keine ungeplanten Änderungen der Einstellungen und keine Umbauten an der Heizanlage vor!

Gewährleistungs- und Garantieverlust!

Wartungsarbeiten

BS-02-04-00-06-01-BADE

Hinweis: Führen Sie Wartungsarbeiten regelmäßig durch oder machen Sie von unserem Kundendienst Gebrauch!

Ascheentleerung

BS-02-04-00-07-01-BADE

Gefahr: **Restglut kann zu Bränden führen!**



Entleeren bzw. lagern Sie Asche aus dem Kessel nur in nicht brennbaren Gefäßen!

Kesselreinigung

BS-02-04-00-08-01-BADE

Vorsicht: **Berühren von heißen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!**



Die Reinigung des Kessels darf nur in kaltem Zustand erfolgen! (Abgastemperatur < 50°C)

Abgasgebläse

BS-02-04-00-09-01-BADE

Gefahr: **Verletzungsgefahr durch rotierende Teile!**



Das Gebläse darf nur im stromlosen Zustand (ausgesteckt) ausgebaut werden!

Dichtungen

BS-02-04-00-10-01-BADE

Gefahr: **Achtung Vergiftungsgefahr!**



Austreten von Rauchgas ist infolge einer beschädigten Dichtung möglich!

Defekte Dichtungen durch einen autorisierten Fachmann erneuern lassen.

Notfall: Person sofort ins Freie bringen → Notarzt alarmieren!

Frischluftzufuhr

BS-02-04-00-11-01-BADE

Gefahr: **Achtung Erstickungsgefahr**



Unzureichende Frischluftzufuhr ist lebensgefährlich!

Für ausreichend Frischluftzufuhr sorgen!

Hinweis: Bei mehreren Feuerungen im selben Raum, muss für zusätzliche Frischluft gesorgt werden!

Kaminzugregler

BS-02-04-00-12-01-BADE

Gefahr: **Achtung Verpuffungsgefahr!**



Ein Kaminzugregler mit Explosionsklappe ist unbedingt erforderlich!

Sicherheitsabstände

BS-02-04-00-13-01-BADE

Gefahr: **Achtung Brandgefahr!**



Lagern Sie keine brennbaren Gegenstände im Nahbereich des Heizkessels!

Vor Ort gültige Vorschriften einhalten!

Lagerraum betreten

BS-02-04-00-14-01-BADE

Gefahr: **Achtung Lebensgefahr!**



Wie bei allen biogenen Stoffen kann es auch bei der Lagerung von Pellets zur Bildung von Gasen im Lagerraum kommen. Betreten des Lagerraums ist daher nur bei leerem Lagerraum (max 1/5 Restinhalt) und nach mind. 2-stündiger vorheriger guter Belüftung erlaubt.

Lagerräume mit größerem Füllstand dürfen ausschließlich nur durch autorisierte Kundendiensttechniker nach vorheriger Messung der Luftqualität im Lagerraum betreten werden.

Gefahr: **Achtung Verletzungsgefahr!**



Den Lagerraum nur betreten, wenn die Anlage abgeschaltet ist! Stromzufuhr vor dem Betreten immer unterbrechen!

Hinweisschild auf Lagerraumtüre aufbringen! Lagerraumtüren verschlossen halten!

Lagerraum befüllen

BS-02-04-00-15-01-BADE

Gefahr: **Achtung Vergiftungs- und Brandgefahr!**



Bei der Lagerraumbefüllung mittels Gebläse oder Pumpwagen muss der Heizkessel unbedingt abgestellt werden (Prog. AUS)!

Bei Missachtung können brennbare und giftige Gase in den Lagerraum gelangen!

Frostschutz

BS-02-04-00-16-01-BADE

Hinweis: **Frostschutzfunktion!**

Die Anlage kann die Frostschutzfunktion nur erfüllen, wenn genügend Brennstoff vorhanden ist und keine Störung vorliegt!

Feuerlöscher

BS-02-04-00-17-01-BADE

Hinweis: **Feuerlöscher bereitstellen!**

Unmittelbar vor der Heizraumtür ist ein Feuerlöscher bereitzustellen!

3 Anlagenbestandteile

3.1 Schnittbild BIOSTAR Flex

BS-03-01-00-00-01-BADE



1. Aschetür
2. Putzrost
3. Primärluft
4. selbstreinigender Rost
5. Sekundärluft
6. Drallplatte
7. rückbrandsicherer Fallschacht
8. Entspannungszone
9. Wärmetauscherreinigung automatisch
10. Reinigungsmotor
11. Zündgebläse
12. keramische Isolierung
13. Vollisolierung
14. Wirbulatoren
15. Röhren- Wärmetauscher
16. Saugzuggebläse
17. Rauchgasfühler
18. Lambdasonde
19. Bedieneinheit (Steuerung)
20. Sensor für Füllstandsanzeige
21. Motor
22. Getriebe
23. Sauggebläse
24. Vorratsbehälter
25. Pellets-Förderschnecke
26. Fotosensor
27. Zellradschleuse

3.2 Schnittbild BIOSTAR W

BS-03-02-00-00-01-BADE



1. Aschetür
2. Putzrost
3. Primärluft
4. selbstreinigender Rost
5. Sekundärluft
6. Drallplatte
7. rückbrandsicherer Fallschacht
8. Entspannungszone
9. Wärmetauscherreinigung automatisch
10. Reinigungsmotor
11. Zündgebläse
12. keramische Isolierung
13. Vollisolierung
14. Wirbulatoren
15. Röhren- Wärmetauscher
16. Saugzuggebläse
17. Rauchgasfühler
18. Lambdasonde
19. Bedieneinheit (Steuerung)
20. Sensor für Füllstandsanzeige
21. Motor
22. Getriebe
23. ---
24. Vorratsbehälter
25. Pellet-Förderschnecke
26. Fotosensor

4 Sicherheitseinrichtungen

Um ein Überhitzen des Heizkessels zu verhindern, reduziert die Regelung die Heizleistung. Droht der Heizkessel trotzdem zu überhitzen, unterscheidet die Regelung zwischen mehreren Sicherheitsstufen.

Sicherheitsstufe 1

BS-04-00-00-01-01-BADE

15°C über der Solltemperatur
Der Getriebemotor stoppt den Brennmaterialeinschub und das Saugzuggebläse stellt ab.

Sicherheitsstufe 2

BS-04-00-00-02-01-BADE

Kesseltemperatur über 85°C
Alle Heizungspumpen und die Speicherladepumpe werden zur Wärmeabfuhr aktiviert.

Sicherheitsstufe 3

BS-04-00-00-03-01-BADE

Kesseltemperatur über 100°C
Der STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer) spricht an und schaltet alle Kesselregelfunktionen ab, die Heizkreispumpensteuerung bleibt jedoch aktiv! Die Anlage bleibt ausgeschaltet, auch wenn die Kesseltemperatur wieder unter 90°C sinkt. Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde.

Stromausfall

BS-04-00-00-04-01-BADE

Die Regelung, das Saugzuggebläse und alle Umwälzpumpen schalten mangels elektrischer Energie aus. Das Glutbett am Rost brennt mit natürlichem Kaminzug weiter. Da dieser Betriebszustand nicht optimal ist, bleibt auch eine größere Aschebildung am Rost zurück. Sobald wieder elektrische Energie zur Verfügung steht, übernimmt die Regelung wieder die Kontrolle über die Heizanlage.

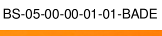
Aschebox öffnen

BS-04-00-00-05-01-BADE

- der Getriebemotor stoppt den Brennstoffeinschub
- das Saugzuggebläse geht auf 100 % Absaugdrehzahl
- nach dem Schließen der Aschebox wird die Betriebsfortführung bzw. eine Neuzündung eingeleitet

5 Schaltfeldbeschreibung

Das Gerät verfügt über eine große Touch-Bedieneinheit mit Menüführung. Alle Einstellmöglichkeiten und Abfragen werden im Display angezeigt. Durch Drücken der „Buttons“ am Touch-Display können alle Einstellungen durchgeführt werden. Auftretende Meldungen werden am Display eingeblendet.





<u>Netzschalter (1)</u>

BS-05-00-00-02-01-BADE

Bleibt normalerweise immer eingeschaltet. Der Netzschalter darf nur im funktionslosen Zustand abgeschaltet werden.

> **Hinweis:** Bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten muss die Anlage am Netzstecker zusätzlich vom Netz getrennt werden

<u>STB (2)</u>

BS-05-00-00-03-01-BADE

Eine Übertemperatur (ca. 100°C) löst den unter der Abdeckkappe (2) liegenden Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) aus; → der Betrieb des Gerätes wird unterbrochen; → nach Übertemperatur die Fehlerursache beheben und den STB (Knopf) mit einem dünnen Gegenstand tief eindrücken;

> **Hinweis:** Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde. Nötigenfalls muss ein Fachmann zugezogen werden.

<u>Touch-Display (3)</u>

BS-05-00-00-04-01-BADE

Durch leichten Druck mit der Fingerspitze auf die jeweiligen Buttons am Display gelangen Sie in die verschiedenen Ebenen, Menüs und Untermenüs. Alle Einstellungen werden direkt am Touch-Display vorgenommen.

> **Hinweis:** Zur Bedienung des Touch-Displays keine spitzen Gegenstände, wie z.B. Kugelschreiber und dergleichen, verwenden!

6 Menü und Ebenenübersicht (Menübaum)

BS-06-00-00-00-01-BADE

Infoebene
- Fehlerseite
- Information
- Info Status
- Info Kessel
- Info MK Regler 0
- Info MK Regler 1
- Info MK Regler 2
- Info Pufferspeicher

Hausebene
- Aus
- Normal
- Warmwasser
- Heizen
- Absenken
- Absenken bis
- WW-Nachladen
- Handbetrieb
- Rostreinigung
- Kundenebene
- Serviceebene
- Parametermenü

Parametermenü

CODE
- Kesselparameter

Serviceebene

CODE
- Resetdaten
- Fehlerliste
- Testprogramm
- Inbetriebnahme
- Parameter HK0
- Parameter HK1
- Parameter HK2
- Parameter HK3
- Parameter HK4
- Parameter HK5
- Parameter HK6
- Parameter HK7
- Parameter HK8
- Parameter WW0
- Parameter WW1
- Parameter WW2
- Parameter HP0
- Anlageneinstellungen

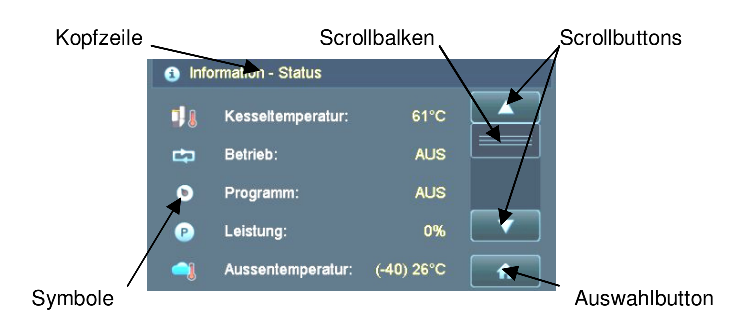
Kundenebene
- Kundenmenü
- Heizkreis 0
- Heizkreis 1
- Heizkreis 2
- Heizkreis 3
- Heizkreis 4
- Heizkreis 5
- Heizkreis 6
- Heizkreis 7
- Heizkreis 8
- Warmwasser 0
- Warmwasser 1
- Warmwasser 2
- Pufferspeicher
- Detailanzeige
- Datum/Uhrzeit

Hinweis:

- Strichliert umrahmte Menüs erscheinen nur, wenn sie im Inbetriebnahmemenü aktiviert wurden!
- **Änderungen in der Service- oder Parameterebene dürfen nur in Absprache mit GUNTAMATIC durchgeführt werden!**

Aufbau des Touch-Bedienfeldes

BS-06-00-00-01-01-BADE



Die Kopfzeile enthält wichtige Informationen zur ausgewählten Ebene bzw. zum Menü. Im Auswahlfenster können Betriebszustände, Fühlerwerte und Schaltzustände der Anlage abgefragt werden. Mit den verschiedenen Buttons können Sie z.B. Einstellungen ändern, speichern oder zu bestimmten Ebenen und Menüs wechseln. Sie wechseln zwischen den Ebenen und Menüs, indem Sie direkt auf die jeweiligen Buttons am Display tippen.

6.1 Infoebene (Kunde)

BS-06-01-00-00-02-BADE

Mit den Buttons „DOWN“ ▼ und „UP“ ▲ „blättern“ Sie in der **Infoebene** nach oben bzw. nach unten.



Störung → oberste Priorität

klar definierte Fehlermeldungen werden angezeigt und mit Datum und Uhrzeit des Auftretens gespeichert

Fehlerquittierung über den Button „Quit“

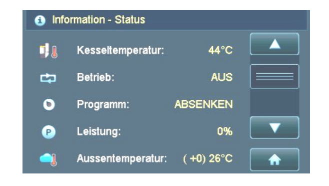
1)

Information → Anzeige nur, wenn das Programm „Absenken bis“ aktiviert wurde

wird nach Ablauf der gespeicherten Zeit ausgeblendet

vorzeitiges Deaktivieren über den Button „Quit“

1)



Information Status → Anzeige Kesselstatus
Anzeige Kesseltemperatur
Anzeige Kesselbetriebsstatus
Anzeige Programmwahl
Anzeige Kesselleistung
Anzeige Außentemperatur → Wert in Klammer = Durchschnittstemperatur



Information Kessel → Anzeige Kesseldaten
Anzeige Abgastemperatur
Anzeige CO2 Wert
Anzeige Wirkungsgrad
Anzeige der Stunden bis zum Auftreten der Aschewarnung
Anzeige Kubikmeterzähler → Brennstoffmenge

1)



Information Regler 0 → Heizkreisregler 0 (HKR 0)
Anzeige Warmwassertemperatur und Betriebsstatus Speicher 0
Anzeige Betriebsstatus Heizkreis 0 → Pumpenheizkreis; Anzeige Kesseltemperatur
Anzeige Betriebsstatus Heizkreis 1 → gemischter Heizkreis; Anzeige Vorlauftemperatur
Anzeige Betriebsstatus Heizkreis 2 → gemischter Heizkreis; Anzeige Vorlauftemperatur



1) ▼

Information Regler 1 → Anzeige nur, wenn Heizkreisregler 1 vorhanden ist

1) ▼

Information Regler 2 → Anzeige nur, wenn Heizkreisregler 2 vorhanden ist

2)



Information Pufferspeicher
Anzeige Puffertemperatur oben
Anzeige Puffertemperatur unten
Anzeige Betriebsstatus Pufferpumpe HP0
Anzeige Pufferladeprogramm

1) Anzeige nur, wenn ein oder mehrere Heizkreisregler aktiviert sind;

2) Anzeige nur, wenn ein Pufferspeicher im System integriert ist;

6.2 **Hausebene** (Kunde)

BS-06-02-00-00-01-BADE

Alle Heizprogramme und Menüs sind aufgelistet beschrieben:

Heizbetrieb und WW-Bereitung abgeschaltet → Frostschutzfunktion aktiv
Heizbetrieb und Warmwasserbereitung nach Uhrenprogramm
Warmwasserbereitung nach Uhrenprog. WW-Sommer → Heizbetrieb abgeschaltet
Heizbetrieb → Tag und Nacht (Warmwasserbereitung nach Uhrenprogramm)
Absenkbetrieb → Tag und Nacht (Warmwasserbereitung nach Uhrenprogramm)



Absenkbetrieb bis zu einem bestimmten Zeitpunkt → WW nach Uhrenprogramm
WW-Bereitung außerhalb der programmierten Ladezeiten → Dauer max. 90 min
Dauerheizbetrieb auf Kesselsolltemperatur → Einstellung im Kundenmenü
manuelles Öffnen des Kipprostes für Reinigungszwecke
3) → Einstieg in die Kundenebene

3) → Einstieg in die Serviceebene → CODE erforderlich
3) → Einstieg in die Parameterebene → CODE erforderlich

3) durch Antippen der Buttons wechseln Sie zum jeweiligen Programm bzw. in die jeweilige Ebene

6.3 **Kundenebene** (Kunde)

BS-06-03-00-00-01-BADE

Je nach Anlagenkonfiguration können die Menüebene und die Untermenüs mit unterschiedlichem Inhalt angezeigt werden.



4) Menü Kundenmenü → Kundeneinstellungen
Menü Heizkreis 0 → zeitgesteuerter Pumpenheizkreis (gleitend)
Menü Heizkreis 1 → zeitgesteuerter gemischter Heizkreis
Menü Heizkreis 2 → zeitgesteuerter gemischter Heizkreis
Menü Warmwasser 0

5) Menü Pufferspeicher → Puffereinstellungen
6) Menü Detailanzeige → Kesseldaten und Betriebszustände werden angezeigt
7) Menü Datum/Uhrzeit

4) Einstellmöglichkeiten im Kundenmenü

5) Pufferzeit und Ladeprogrammeinstellungen

6) Abfragemöglichkeit von Betriebszuständen, Fühlerwerten und Schaltzuständen im Menü Detailanzeige

7) Abfrage, bzw. Einstellmöglichkeit von Datum und Uhrzeit im Menü Datum/Uhrzeit

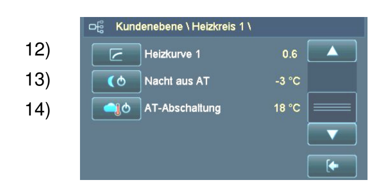
6.3.1 Menü **Heizkreis** (Kunde)

BS-06-03-01-00-01-BADE

Im Menü Heizkreis können Sie Einstellungen für die jeweiligen Heizkreise vornehmen.



8) Status der Heizkreisansteuerung
Einstellmöglichkeit für Heiz- und Absenkzeiten
9) Einstellmöglichkeit der Tag-Solltemperatur
10) Einstellmöglichkeit der Nacht-Solltemperatur
11) Einstellmöglichkeit Raumeinfluss bzw. Thermostatfunktion



12) Einstellmöglichkeit der Heizkurve
13) Wechsel vom Absenkbetrieb auf Solltemperatur-Nacht
14) Außentemperaturabschaltung der Heizkreise

8) Auswahl
→ **Auto** der Heizkreis wird in Abhängigkeit von Anforderung und Zeitprogramm EIN/AUS geschaltet
→ **Aus** der Heizkreis ist abgeschaltet
→ **Dauer** die Pumpe läuft dauernd; bei gemischten Heizkreisen keine Mischeransteuerung

9) Regelung auf „Solltemperatur Tag" ist nur in Verbindung mit einem Raumgerät oder einer Raumstation möglich; durch Erhöhen oder Verringern der Solltemperatur wird die Heizkurve parallel verschoben

10) Regelung auf „Solltemperatur Nacht" ist nur in Verbindung mit einem Raumgerät oder einer Raumstation möglich; zusätzlich muss die unter Menüpunkt „Nacht aus AT" eingestellte Außentemperatur unterschritten sein (Hysterese 2°C)

11) Auswahl
→ **0%** kein Raumeinfluss programmiert
→ **25%** Regelung der Raumtemperatur zu 25% nach Raumtemperatur und 75% nach Außentemperatur
→ **50%** Regelung der Raumtemperatur zu 50% nach Raumtemperatur und 50% nach Außentemperatur
→ **75%** Regelung der Raumtemperatur zu 75% nach Raumtemperatur und 25% nach Außentemperatur
→ **100%** Regelung der Raumtemperatur zu 100% nach Raumtemperatur
→ **T 1°C** bei Überschreitung der Raum-Solltemperatur um 1°C wird die Heizkreispumpe abgeschaltet
→ **T 2°C** bei Überschreitung der Raum-Solltemperatur um 2°C wird die Heizkreispumpe abgeschaltet
→ **T 3°C** bei Überschreitung der Raum-Solltemperatur um 3°C wird die Heizkreispumpe abgeschaltet

12) ein höherer Heizkurvenwert ergibt eine höhere Vorlaufsolltemperatur bei gleicher Außentemperatur

13) wird während der Absenkphase die eingestellte Temperatur unterschritten, wird auf Solltemperatur-Nacht geheizt

14) wird während der Heizphase die eingestellte Außentemperatur überschritten, werden die Heizkreise abgeschaltet

6.3.2 Menü **Warmwasser** (Kunde)

BS-06-03-02-00-01-BADE

Im Menü Warmwasser können Sie Einstellungen für die jeweiligen Warmwasserkreise vornehmen.



15) Status der Warmwasserbereitung
16) Einstellmöglichkeit der Warmwasserladezeiten
17) Einstellmöglichkeit der Warmwasserladezeiten Sommer
Einstellmöglichkeit der Warmwasser-Solltemperatur
18) Einstellmöglichkeit des Warmwasservorranges

15) Auswahl
→ **Auto** die Ladepumpe wird in Abhängigkeit von Anforderung und Zeitprogramm EIN/AUS geschaltet
→ **Aus** die Ladepumpe ist abgeschaltet
→ **Dauer** die Ladepumpe läuft dauernd

16) alle im „Uhrenprogramm Warmwasser" eingestellten Ladezeiten sind aktiv, wenn das Programm „Normal" eingestellt ist

17) alle im „Uhrenprogramm WW Sommer" eingestellten Ladezeiten sind aktiv, wenn das Programm „Warmwasser" eingestellt ist

18) Auswahl
→ **Nein** während der Warmwasserladung **auch Freigabe** der Heizkreise
→ **Ja** während der Warmwasserladung **keine Freigabe** der Heizkreise (Werkseinstellung = empfohlen)

6.3.3 Menü **Pufferspeicher** (Kunde)

BS-06-03-03-00-01-BADE

Im Menü Pufferspeicher HP0 können Sie Einstellungen des Puffermanagements vornehmen.



19) Status des Sonderausgang HP0
20) Einstellmöglichkeit des Pufferladeprogramms
21) Einstellmöglichkeit der Pufferladezeiten
Einstellmöglichkeit der Puffer-Soll-Temperatur → wirksam auf Pufferfühler oben (T3)
Einstellmöglichkeit der Puffer-min-Temperatur → wirksam auf Pufferfühler oben (T3)

19) Auswahl
- → **Auto** die Pufferpumpe wird in Abhängigkeit von Anforderung und Zeitprogramm EIN/AUS geschaltet
- → **Aus** die Pufferpumpe ist abgeschaltet
- → **Dauer** die Pufferpumpe läuft dauernd

20) Auswahl
- → **Voll** der Puffer wird vollgeladen - Ladung aus,0 wenn die Puffersolltemperatur am T3 erreicht ist und zusätzlich am T2 die Puffersoll-temperatur minus Param. Pu-Kaus (-10°C) erreicht ist
- → **Teil** der Pufferspeicher wird nur zum Teil geladen - Ladung aus, wenn die Puffersolltemperatur am T3 (= Parameter PO-kaus) erreicht ist

21) Ladung des Pufferspeichers nur während der im „Uhrenprogramm Puffer" freigegebenen Ladezeiten

6.3.4 Menü **Kundenmenü** (Kunde)

BS-06-03-04-00-01-BADE

Je nach Anlagenkonfiguration können die Menüs mit unterschiedlichem Inhalt angezeigt werden.



Menüpunkt Asche entleert → nach Entleeren der Aschebox mit „JA" bestätigen
Maximalstunden bis zur Aschewarnung → 0h = Aschewarnung deaktiviert
Freigabe Brenner → Einstellung AUS = Brenner startet nicht - Regelung bleibt aktiv
Rückstellmöglichkeit des Kubikmeterzählers → Zähler auf „0" setzen
22) Einstellmöglichkeit der durchschnittlichen Pelletsgröße



manuelles Einschalten des G1 Getriebemotors → nur im Programm aus möglich
manuelles Füllen (Saugen) des Vorratsbehälters → Vorgang nicht unterbrechen
kein Nachfüllen während der Sperrzeit → Zwangsbefüllung jedoch möglich
23) Einstellmöglichkeit des Betriebsmodus
Auswahl der Landessprache

22) höherer Einstellwert = der Kubikmeterzähler zählt schneller

23) Auswahl
- → **ECO-ideal** Einstellung Sparmodus (Werkseinstellung)
- → **hohe Leistung** Einstellung erfordert mehr Reinigungsaufwand (nur kurzzeitig einstellen)
- → **viel Staub** Einstellung bei qualitativ minderwertigen Pellets mit hohem Staubanteil
- → **viel Schlacke** Einstellung bei starker Schlackebildung im Brennraum

6.3.5 Menü **Detailanzeige** (Kunde)

BS-06-03-05-00-01-BADE

Im Menü Detailanzeige können alle möglichen Betriebs-zustände, Fühlerwerte und Schaltzustände der Anlage ab-gefragt werden. Es können im Menü keine Einstellungen vorgenommen werden. Dieses Menü dient vorwiegend der telefonischen Erkundung möglicher Fehlerquellen und unterstützt den GUNTAMATIC-Fachmann bei der Behebung.

6.3.6 Menü **Datum/Uhrzeit** (Kunde)

BS-06-03-06-00-01-BADE

6.4 Serviceebene (Fachmann)

BS-06-04-00-00-01-BADE

CODE Eingabe erforderlich!

Einstellungen oder Änderungen in der Serviceebene dürfen nur in Absprache mit GUNTAMATIC oder einem autorisierten GUNTAMATIC-Fachmann vorgenommen werden!



Servicemenü Resetdaten → **Achtung:** Möglicher Verlust aller Anlageneinstellungen!!!
Servicemenü Fehlerseite → Fehlerspeicher
Servicemenü Testprogramm → Funktionstest aller Anlagenkomponenten
Servicemenü Inbetriebnahme → Aktivierung aller Anlagenkomponenten
Servicemenü Parameter HK0 → Parameter für HK0



Servicemenü Parameter HK1 → Parameter für HK1
Servicemenü Parameter HK2 → Parameter für HK2
Servicemenü Parameter WW0 → Parameter für Warmwasserspeicher 0
Servicemenü Parameter HP0 → Parameter für Sonderausgang HP0
Servicemenü Anlageneinstellungen→ Anlagenparameter

6.4.1 Servicemenü **Resetdaten** (Fachmann)

BS-06-04-01-00-01-BADE

Achtung: Bei falscher Handhabung des Servicemenüs „Resetdaten“, kann eine Neukonfiguration der gesamten Anlage erforderlich werden.

24)



gespeicherte Kundendaten können im Bedarfsfall eingelesen werden
Änderungen der Anlagenkonfiguration in den Kundendaten speichern
nur geänderte Parameter einer neuen Software-Version werden geladen
der Betriebsstundenzähler kann auf 0h gesetzt werden
der Servicezeitzähler kann auf 0h gesetzt werden

25)



Werkseinstellung wird geladen → Die Anlage muss neu konfiguriert werden!!!
nach jedem Lambdasondentausch die Kalibrierung reseten

24) nach einem Wechsel der Softwareversion, werden nur diejenigen Parameter geladen, die in der neuen Version geändert oder neu hinzu gekommen sind;

25) **Achtung:** → alle Anlageneinstellungen inkl. Betriebsstunden- und Servicezeitzählerstände gehen verloren;
→ nach einem Steuerungsreset befindet sich die Anlage im Auslieferungszustand;
→ die Anlage muss neu konfiguriert werden;

6.4.2 Servicemenü **Fehlerseite** (Fachmann)

BS-06-04-02-00-01-BADE



klar definierte Fehlermeldungen werden angezeigt und werden mit Datum und Uhrzeit des Auftretens abgespeichert

6.4.3 Servicemenü **Inbetriebnahme** (Fachmann)

BS-06-04-03-00-02-BADE

Im Servicemenü Inbetriebnahme werden alle vorhandenen Anlagenkomponenten programmiert und aktiviert.

26)



Einstellung Kesseltyp
Einstellung Kesselleistung → am Typenschild ersichtlich
Einstellung der Austragungstype
Aktivierung Heizkreisregler 0
Aktivierung Warmwasserspeicher 0

27)



Einstellung der Warmwasserladezeit → für Programm NORMAL
Einstellung der Warmwasserladezeit → für Programm WARMWASSER
Einstellung der Warmwassersolltemperatur
Einstellung Warmwasservorrang
Aktivierung Heizkreis 0 → Pumpenheizkreis (ohne Pufferspeicher gleitend)

28)



Freigabetemperatur für Heizkreis 0
Einstellung der maximalen Vorlauftemperatur für Heizkreis 0
Einstellung der Heizkurve für Heizkreis 0
Einstellung der Heizzeiten für Heizkreis 0
Aktivierung Raumgerät oder Raumstation für Heizkreis 0

27)



Aktivierung Heizkreis 1
Freigabetemperatur für Heizkreis 1
Einstellung der maximalen Vorlauftemperatur für Heizkreis 1
Einstellung der Heizkurve für Heizkreis 1
Einstellung Heizzeiten für Heizkreis 1

28)
27)



Aktivierung Raumgerät oder Raumstation für Heizkreis 1
Aktivierung Heizkreis 2
Freigabetemperatur für Heizkreis 2
Einstellung der maximalen Vorlauftemperatur für Heizkreis 2
Einstellung der Heizkurve für Heizkreis 2

28)
29)



Einstellung Heizzeiten für Heizkreis 2
Aktivierung Raumgerät oder Raumstation für Heizkreis 2
Aktivierung Heizkreisregler 1 → externes Wandgerät
Aktivierung Heizkreisregler 2 → externes Wandgerät
Aktivierung Sonderausgang HP0



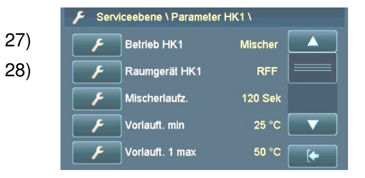
Einstellung Saugschlauchlänge → einfache Schlauchlänge einstellen
Erstmalige Befüllung des Vorratsbehälters → den Vorgang nicht unterbrechen
Getriebemotor G1 starten → Stokerschnecke füllen
nach Fertigstellung der Anlagenkonfiguration → Kundendaten speichern!

26)	Auswahl	→ **FLEX**	Saugaustragung aus einem Lagerraum
		→ **BOX**	Saugaustragung aus einem Gewebetank
		→ **HX**	Schneckenaustragung aus einem Lagerraum
		→ **WOCH**	Schneckenaustragung aus einem Wochenbehälter
27)	Auswahl	→ **Kein**	der Heizkreis ist deaktiviert
		→ **Pumpe**	die Heizkreispumpe wird über das Uhrenprogramm zeitgesteuert werden
		→ **Mischer**	die Heizkreispumpe und der Mischer wird über das Uhrenprogramm zeitgesteuert werden
28)	Auswahl	→ **Kein**	kein Raumgerät angeschlossen
		→ **RFF**	analoges Raumgerät ist angeschlossen
		→ **RS-Voll**	digitale Raumstation ist angeschlossen (Einstellmöglichkeiten für alle Heizkreise)
		→ **RS-HK**	digitale Raumstation ist angeschlossen (Einstellmöglichkeiten nur für zugewiesenen Heizkreis)
		→ **RS-HKR**	digitale Raumstation ist angeschlossen (Einstellmöglichkeiten für einen Heizkreisregler)
29)	Auswahl	→ **Kein**	Ausgang HP0 ist deaktiviert
		→ **Z-Pumpe**	Pumpe HP0 wird als Z-Pumpe angesteuert (nur mit Heizkreisregler aktivieren)
		→ **Pufferpumpe**	Pumpe HP0 wird als Pufferladepumpe angesteuert
		→ **Pumpe**	Pumpe HP0 wird als Pumpe angesteuert (nur ohne Heizkreisregler aktivieren)
		→ **SMA**	Störmeldeausgang (230VAC)

6.4.4 Servicemenü **Parameter Heizkreis / Estrichprogramm** (Fachmann) BS-06-04-04-00-01-BADE

Einstellmöglichkeit der Heizkreis- und Estrichparameter:

27)
28)



Betriebsstatus des Heizkreises
Einstellung Raumgerät
Einstellung der Mischerlaufzeit
Einstellung der minimalen Vorlauftemperatur
Einstellung der maximalen Vorlauftemperatur

30)



Einstellung der Kesselüberhöhung → wird zur Anforderungstemp. addiert = Kesselsoll
Freigabetemperatur für Heizkreis 1
Einstellung der Heizkurvenparallelverschiebung
Aktivierung des Estrichprogramms
Estrichprog. → Einstellung der Vorlaufanstiegstemperatur



Estrichprog. → Einstellung der Zeit bis zum nächsten Temperaturanstieg
Estrichprog. → Einstellung der Vorlauf Minimaltemperatur
Estrichprog. → Einstellung der Vorlauf Maximaltemperatur
Estrichprog. → Einstellung Haltezeit der Vorlauf Maximaltemperatur
Estrichprog. → Start des Estrichprogramms



ACHTUNG: **Die Einstellung der Estrichparameter muss in Absprache mit dem Estrichleger erfolgen!**

Die Einhaltung der vorgegebenen Soll-Temperaturen ist grundsätzlich nicht im gleitenden Betrieb möglich, sondern nur bei Verwendung von automatischen Mischern. Die Einhaltung der vorgegebenen Solltemperaturen kann nicht zu 100% garantiert werden – durch div. Sicherheitsschaltungen und spezielle Kesselfunktionen können in Ausnahmefällen deutliche Temperaturüberschreitungen auftreten. Sollte dies im Sinne von baulichen Schäden problematisch sein, so ist die Estrichausheizung händisch vorzunehmen.

30) nach Aktivierung des Estrichprogramms erweitert sich das Menü um die Parameter des Estrichprogramms

6.4.5 Servicemenü **Parameter Warmwasser** (Fachmann)

BS-06-04-05-00-01-BADE

Einstellmöglichkeit der Warmwasserparameter.



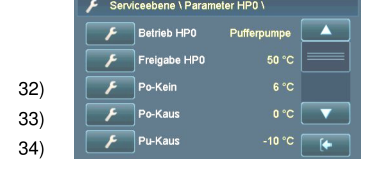
Betriebsstatus des Warmwasserkreises
31) Einstellmöglichkeit der Warmwasser-Hysterese → Warmwassernachladung
Freigabetemperatur der Speicherladepumpe → SLP 0
Einstellung der Kesselüberhöhung → wird zur Anforderungstemp. addiert = Kesselsoll

31) fällt die Temperatur im Warmwasserspeicher um 10°C (Hysterese) unter die Solltemperatur ab, wird der Warmwasserspeicher wieder aufgeheizt; Vorraussetzung dafür ist die Freigabe der Ladezeit im Uhrenprogramm des „Menüs Warmwasser“

6.4.6 Servicemenü **Parameter HP0** (Fachmann)

BS-06-04-06-00-01-BADE

Einstellmöglichkeit der Param. des Sonderausganges HP0



Betriebsstatus des Sonderausganges HP0
Freigabetemperatur Ausgang HP0
32) Einstellung Puffer-oben-Kessel-ein
33) Einstellung Puffer-oben-Kessel-aus
34) Einstellung Puffer-unten-Kessel-aus



Einstellung Differenztemperatur Kessel – Puffer unten

32) Funktion → **Po-K ein** der Kessel wird gestartet, wenn die Puffertemperatur unter die höchste Anforderungstemperatur des Heizkreisreglers minus der im Parameter „Po-K ein“ eingestellten Temperatur absinkt;

Beispiel: höchste Anforderungstemperatur des Heizkreisreglers = 55°C
Einstellung Parameter „Po-K ein“ = 6°C
der Kessel startet bei 49°C am Pufferspeicherfühler oben (T3)

33) Funktion → **Po-K aus** der Kessel wird abgestellt, wenn die Puffersolltemperatur plus der unter Parameter „Po-K aus“ eingestellten Temperatur am Pufferspeicher oben (T3) erreicht wird;

Beispiel: Puffersolltemperatur = 60°C
Einstellung Parameter „Po-K aus“ = 5°C
der Kessel wird abgestellt bei 65°C am Pufferspeicherfühler oben (T3)

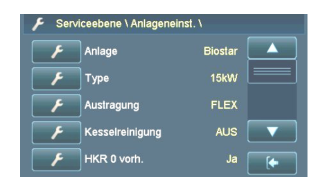
34) Funktion → **Pu-K aus** der Kessel wird abgestellt, wenn die Puffertemperatur unten (T2) nur noch um den im Parameter „Pu-K aus“ eingestellten Wert geringer ist als die Puffertemperatur oben (T3);

Beispiel: Puffertemperatur oben (T3) = 60°C
Einstellung Parameter „Pu-K aus“ = -10°C
der Kessel wird abgestellt bei 50°C am Pufferspeicherfühler unten (T2)

6.4.7 Servicemenü **Anlageneinstellungen** (Fachmann)

BS-06-04-07-00-01-BADE

Einstellmöglichkeit spezieller Kessel und Anlagenparameter



Einstellung Anlagentyp → am Typenschild ersichtlich
Einstellung Kesseltyp → am Typenschild ersichtlich
Einstellung Austragungstype
Automatische Entaschung → bei Anlagen mit integrierter Aschebox auf „Aus" stellen
Einstellung Heizkreisregler 0



Einstellung Heizkreisregler 1 → externes Wandgerät
Einstellung Heizkreisregler 2 → externes Wandgerät
Aktivierung/Deaktivierung des Außenfühlers
Brennstoffauswahl → Einstellung 1 = 15 kW, Einstellung 2 = 23 kW
Aktivierung/Deaktivierung der Fotozelle → Verbrennungsüberwachung



Aktivierung Fotowiderstandskalibrierung
Eingabe der Fotowiderstandskorrektur
Einstellung Lambdasondentyp
Einstellung Lambdasondenheizung
Aktivierung der Lambdasondenkalibrierung



Eingabe der Lambdasondenkorrektur
Einstellung der Lambdasondenkennlinie → nur während des Betriebes „Regelung"
Aktivierung Überwachungsmodus
Möglichkeit zur Datenaufzeichnung auf SD-Karten
Möglichkeit zum Einlesen von SD-Karten-Daten



Abfrage Herstellerkennung
Störmeldung Positionsüberwachung des Kipprostmotors
Störmeldung Drehzahlüberwachung G1 Getriebemotor
Störmeldung „Aschebehälter entleeren" → 0h = deaktiviert
Aktivierung des Befüllvorganges → nur im Programm „Aus" – nicht unterbrechen



Einstellung der Saugzugmotoransteuerung
Einstellung Motoransteuerung → nur sichtbar bei Austragungstype HX
Auswahl Getriebemotortype
Auswahl Saugzuggebläseflügeltype
einmal pro Woche werden alle Pumpen für die eingestellte Dauer aktiviert



alle Heizkreise werden bis auf die maximale Vorlauftemperatur aktiviert
Pumpe HP0 läuft, bis die eingestellte Temp. am Kessel unterschritten ist
unterschreitet die Außentemp. „HKP Frost TA", beginnen die HKP zu laufen
„HKP Frost TV" ist Vorlaufsolltemperatur → nur im Programm „Aus"
die Kesseltemperatur wird erhöht, bis der STB unterbricht → im Betrieb Regelung

35)	Auswahl	→ **Nein**	keine Lambdasonde oder die Lambdasonde ist deaktiviert
		→ **NGK**	Lambdasondentyp NGK ist in der Anlage eingebaut
		→ **BOSCH**	Lambdasondentyp BOSCH ist in der Anlage eingebaut
36)	Auswahl	→ **Auto**	die Lambdasondenheizung ist je nach Betriebsstatus ein- oder ausgeschaltet
		→ **Dauer**	die Lambdasondenheizung ist dauernd eingeschaltet (erst wenn der Kessel länger als 50 h im Betrieb „AUS" ist, schaltet die Lambdaheizung ab)
37)	Auswahl	→ **Terminal**	Datenabfrage über Windows Hyper Terminal / Visualisierung
		→ **DAQ**	Datenabfrage über Onlineschreiber (nur werksseitig einsetzbar)
		→ **GSM-Modul**	Datenabfrage, Hinweismeldungen und Kesselsteuerung über GSM-Modul

7 Kundeneinstellungen

7.1 Heizprogramm aktivieren

BS-07-01-00-00-01-BADE

Um das Prog. „NORMAL“ zu aktivieren, gehen Sie - wie nachstehend beschrieben - Schritt für Schritt vor:



1) → tippen Sie auf den Button „**Hausebene**“

die aktuelle Programmwahl „**Aus**“ wird in der Kopfzeile angezeigt

2) → tippen Sie auf den Button „**Normal**“

die neu ausgewählte Programmwahl „**Normal**“ wird nun in der Kopfzeile angezeigt

3) → tippen Sie auf den Button „**Info**“

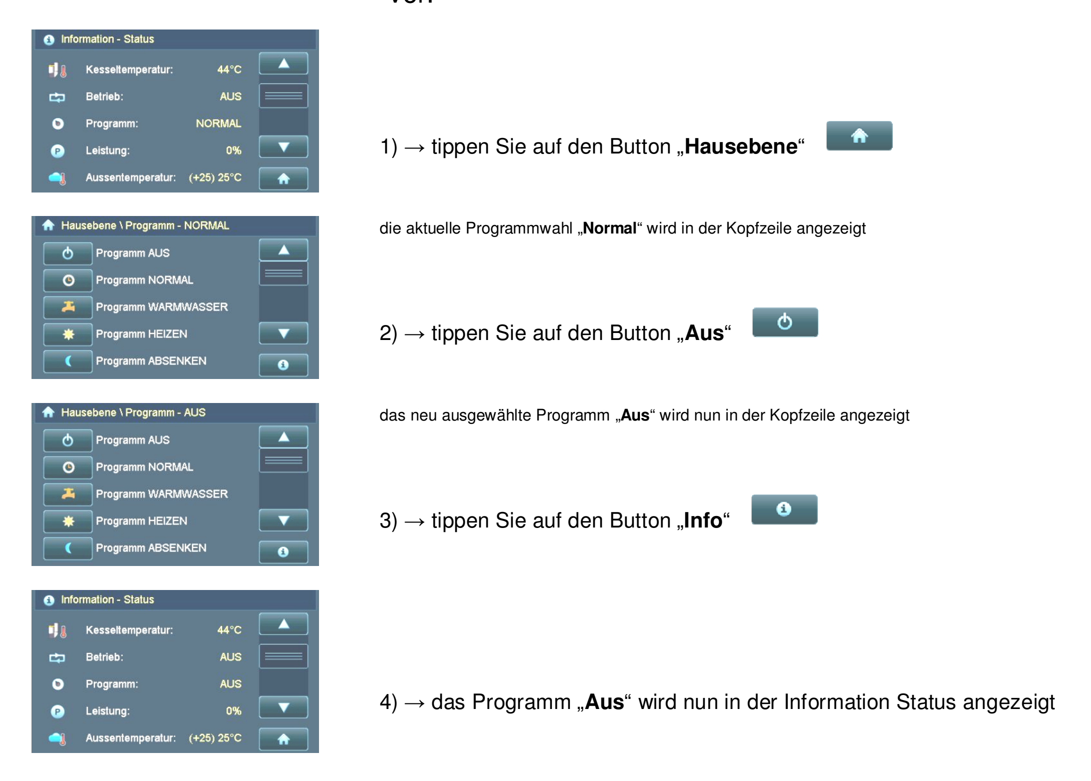
4) → das Programm „**Normal**“ wird nun in der „Information Status“ angezeigt

Nach Aktivierung des Heizprogramms „NORMAL“ kontrollieren Sie im Auswahlfenster “Information Status“ die Programmauswahl. Sobald Wärme benötigt wird und genügend Energie im Pufferspeicher vorhanden ist, starten die Heizkreise vollautomatisch.

7.2 Heizprogramm deaktivieren

BS-07-02-00-00-01-BADE

Um das Prog. „NORMAL“ auf Programm „AUS“ zu stellen, gehen Sie - wie nachstehend beschrieben - Schritt für Schritt vor:



1) → tippen Sie auf den Button „**Hausebene**“

die aktuelle Programmwahl „**Normal**“ wird in der Kopfzeile angezeigt

2) → tippen Sie auf den Button „**Aus**“

das neu ausgewählte Programm „**Aus**“ wird nun in der Kopfzeile angezeigt

3) → tippen Sie auf den Button „**Info**“

4) → das Programm „**Aus**“ wird nun in der Information Status angezeigt

Nach Deaktivierung des Programms „NORMAL“ kontrollieren Sie im Auswahlfenster „Information Status“ die aktuelle Programmauswahl.

7.3 Uhrenprogramm einstellen

BS-07-03-00-00-01-BADE

Nur während der im Uhrenprogramm freigegebenen Zeiten können die Heizkreise oder Ladepumpen angefordert werden.

Im hier angeführten Beispiel wird das Uhrenprogramm des Heizkreises 1 programmiert:



1) → tippen Sie auf den Button „**Hausebene**“

2) → tippen Sie auf den Button „**Kundenebene**“

3) → tippen Sie auf den Button „**Heizkeis 1**“

4) → tippen Sie auf den Button „**Uhrenprogramm 1**“

5) → tippen Sie auf den zu ändernden Wochentagbutton

6) → tippen Sie auf die zu ändernde „EIN“ oder „AUS“ Schaltzeit

7) → mit den Buttons + und − stellen Sie die Zeit ein

8) → tippen Sie zum Speichern auf den Button OK

7.3.1 Blockprogrammierung

BS-07-03-01-00-01-BADE

Mit der Blockprogrammierung können alle Tage der Woche auf dieselbe Ein- oder Ausschaltzeit programmiert werden.



zum Aktivieren der Blockprogrammierung tippen Sie **2x hintereinander auf denselben Wochentagbutton**; alle Tage werden nun markiert und können gemeinsam auf dieselbe Zeit programmiert werden

7.4 Heizkurve ändern

BS-07-04-00-00-02-BADE

Nur während der im Uhrenprogramm freigegebenen Zeiten können die Heizkreise oder Ladepumpen angefordert werden.

Im hier angeführten Beispiel wird die Heizkurve des Heizkreises 1 programmiert:



1) → tippen Sie auf den Button „**Hausebene**“

2) → tippen Sie auf den Button „**Kundenebene**“

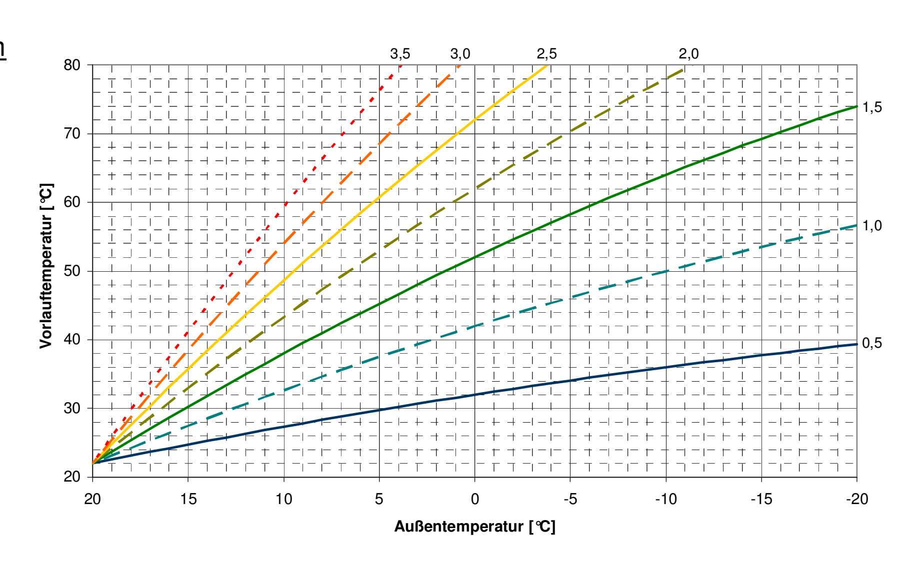
3) → tippen Sie auf den Button „**Heizkreis 1**“

4) → tippen Sie auf den Button „**Heizkurve 1**“

5) → mit den Buttons + und − ändern Sie die Heizkurve

6) → tippen Sie zum Speichern auf den Button OK

Heizkurvendiagramm

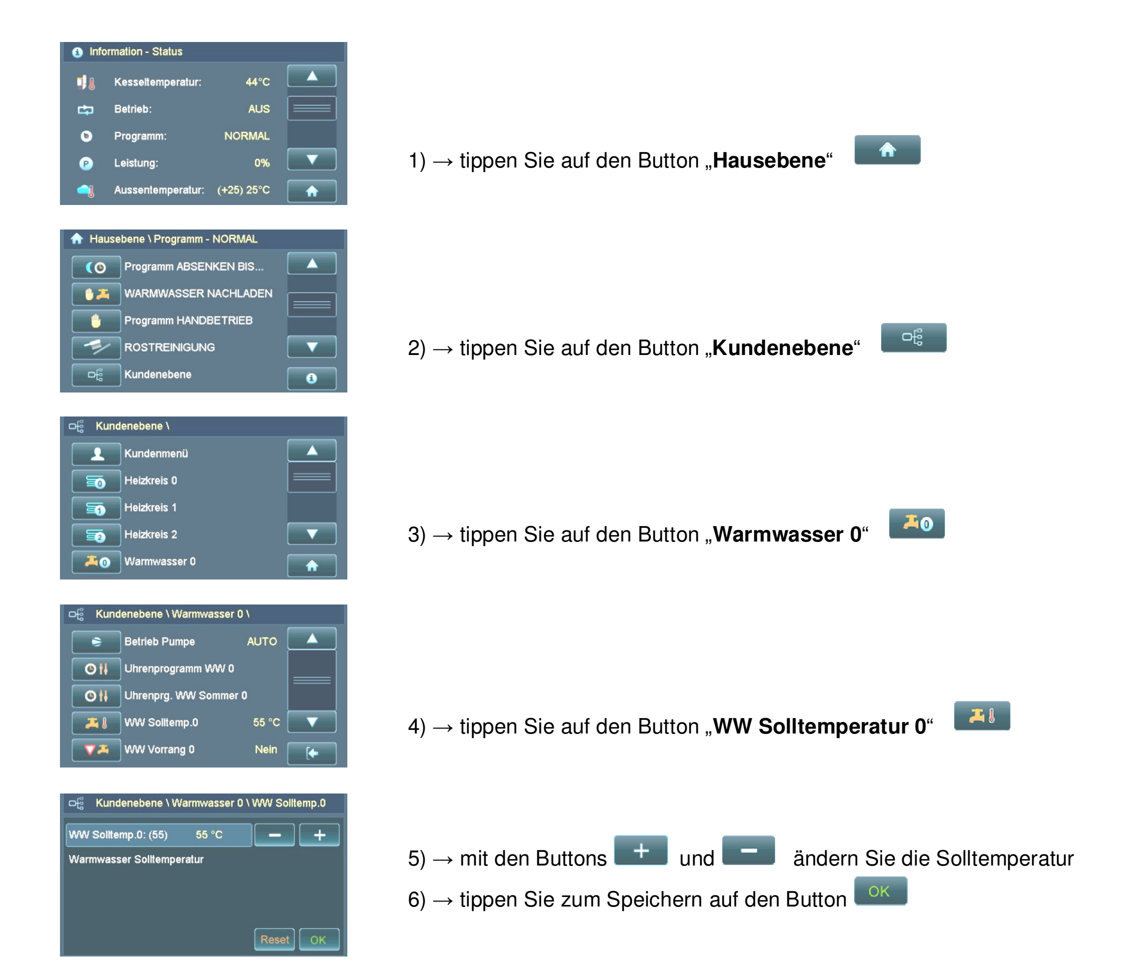


7.5 Warmwasser Soll-Temperatur ändern

BS-07-05-00-00-01-BADE

Im Menü Warmwasser kann die Warmwasser-Soll-Temperatur verändert werden.

Im hier angeführten Beispiel wird die Soll-Temperatur des Warmwasserspeichers 0 programmiert:



1) → tippen Sie auf den Button „**Hausebene**“

2) → tippen Sie auf den Button „**Kundenebene**“

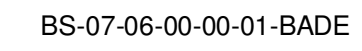
3) → tippen Sie auf den Button „**Warmwasser 0**“

4) → tippen Sie auf den Button „**WW Solltemperatur 0**“

5) → mit den Buttons + und − ändern Sie die Solltemperatur

6) → tippen Sie zum Speichern auf den Button OK

7.6 Analoges Raumgerät





Ist Ihre Anlage mit einer witterungsgeführten Heizkreisregelung ausgerüstet, kann auf Wunsch jeder Heizkreis mit einem analogen Raumgerät ausgestattet werden.

Am Raumgerät bietet der Drehknopf die Möglichkeit, die im Menü Heizkreis voreingestellte Soll-Raumtemperatur zu ändern. Im Plusbereich (+) des Reglers kann die Soll-Raumtemperatur um bis zu 3°C angehoben, im Regelbereich Minus (-) um bis zu 3°C, abgesenkt werden.

Hinweis: Dadurch wird die in der Detailanzeige angezeigte Raumtemperatur verfälscht. Die tatsächliche Raumtemperatur wird nur bei Mittelstellung des Handreglers angezeigt.

Betriebsarten

Absenken: Absenkbetrieb → wird in der Absenkphase die im Parameter „Nacht aus AT“ eingestellte Außentemperatur unterschritten, wird auf die im Parameter „Soll-Temperatur Nacht“ eingestellte Raumtemperatur geheizt.

Normal: Heiz- und Absenkbetrieb nach Uhrenprogramm

Heizen: dauernd-heizen auf „Tag Soll Temperatur“

Montageort

Das Raumgerät in einer Höhe von ca. 1 m – 1,5 m an einer Innenwand montieren. Der zweckmäßigste Raum ist dort, in dem sich die Bewohner am häufigsten aufhalten. In diesem Raum dürfen die Heizkörper nicht mit Thermostatventilen ausgerüstet sein (Ventile ganz öffnen).

Hinweis: Das Raumgerät sollte nicht im Bereich starker Sonneneinstrahlung oder im Einflussbereich eines Kachelofens platziert sein.

Anschluss

Den Drehknopf nach vorne abziehen, die Befestigungsschraube lösen und das Gehäuse nach vorne abziehen.
Anschluss des Raumgerätes an Klemme 1 und 2.

7.7 Digitale Raumstation

BS-07-07-00-00-01-BADE

Der Raumstation ist eine Bedienungsanleitung beigepackt.



An die Anlage können maximal 3 Stück Raumstationen angeschlossen werden.

Der Verbindungsaufbau erfolgt über den CAN-Bus.

8 Betrieb der Heizanlage

8.1 Inbetriebnahme / Anlage abschalten

BS-08-01-00-01-01-BADE

Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme und Grundeinstellung der Anlage darf ausschließlich durch GUNTAMATIC-Fachpersonal oder durch GUNTAMATIC-autorisierte Partner erfolgen.

BS-08-01-00-02-01-BADE

Wiederinbetriebnahme

Lassen Sie vor der Wiederinbetriebnahme im Herbst/Winter die jährliche Kontrolle der Regel- und Sicherheitseinrichtungen auf ihre Funktionsfähigkeit durchführen. Wir empfehlen Ihnen den Abschluss eines Wartungsvertrages, damit die Anlage sicher und sparsam arbeitet.

BS-08-01-00-03-01-BADE

Täglicher Betrieb

Reinigen Sie die Heizanlage genau nach den Vorgaben im Kapitel Reinigung/Pflege. Der Reinigungsaufwand ist stark abhängig von der Qualität des verwendeten Brennstoffes und erfordert möglicherweise höheren Reinigungsaufwand bei Verwendung minderwertiger Brennstoffe.

BS-08-01-00-04-01-BADE

Anlage abschalten

Das Abschalten der Heizanlage ist nur am Ende der Heizsaison, bei Störfällen oder zum nachfüllen des Brennstofflagers notwendig. Schalten Sie dazu die Anlage auf Programm „AUS“ und lassen sie sie ca. 120 min abkühlen. Danach können Sie die Anlage abschalten.

Bei längeren Betriebspausen (Sommer) trennen Sie die Heizanlage zusätzlich am Netzstecker von der Stromversorgung, um unnötige Blitzschäden zu vermeiden!

8.2 Kontrollen an der Heizanlage

BS-08-02-00-01-01-BADE

Anlagendruck kontrollieren

Der Betriebsdruck liegt normalerweise zwischen 1 bar und 2,5 bar. Zu niedriger Anlagendruck kann zu Fehlfunktionen führen. Falls notwendig, Heizungswasser nachfüllen.

Hinweis: Das vollständige Entleeren und Füllen der Anlage, sowie das Nachfüllen einer mit Frostschutzmittel oder aufbereitetem Wasser gefüllten Anlage, ist durch den Fachmann durchzuführen.

Heizungswasser nachfüllen

- das Heizungswasser muss beim Nachfüllen kalt sein → kontrollieren Sie, ob das Heizungswasser unter 40°C ist;
- langsam Wasser einfüllen, bis der erforderliche Betriebsdruck am Betriebsdruckmanometer angezeigt wird;
- Heizung entlüften;
- den Heizungsbetriebsdruck nochmals überprüfen und wenn nötig nochmals Heizungswasser nachfüllen

BS-08-02-00-02-01-BADE

Überdruckventil

roten Drehknopf auf der Sicherheitsgruppe drehen; → auf Dichtheit und Funktion prüfen; → bei Fehlfunktion oder Undichtheit den Installateur bzw. Heizungsbauer anfordern

BS-08-02-00-03-01-BADE

Ausdehnungsgefäß

bei großen Druckschwankungen zwischen warmen und kaltem Heizsystem den Luftvordruck im Ausdehnungsgefäß kontrollieren; → bei Fehlfunktion oder Undichtheit den Installateur bzw. Heizungsbauer anfordern

BS-08-02-00-04-01-BADE

Heizraumbelüftung

kontrollieren Sie, ob die Verbrennungsluftzuführung frei ist

8.3 Brennstoffbeschaffenheit

Um einen problemlosen Heizbetrieb der Feuerung zu gewährleisten, muss die Qualität des Brennstoffes stimmen.

Qualitätssicherstellung

Österreich: Bestellen Sie immer Pellets nach **ÖNORM M 7135**

Deutschland: Bestellen Sie immer Pellets nach **DIN 51731**

Schweiz: Bestellen Sie immer Pellets nach **SN 166000** mit dem Label Swisspellets

Hinweis: Staubemissionen im Abgas des Kessels sind stark abhängig vom Staubanteil im Brennstoff.

8.4 Brennstoffe

8.4.1 Pellets


BS-08-04-01-00-01-BADE



Beim Bezug von Holzpellets müssen einige Punkte beachtet werden, um sicherzustellen, dass die Qualität einwandfrei ist. Nur mit hochwertigen Pellets lässt sich ein zuverlässiger und störungsfreier Betrieb des Kessels und der Fördersysteme gewährleisten. Daher ist dringend anzuraten, nur qualitätsgesicherte Produkte zu verwenden und sich dies vom Hersteller garantieren zu lassen.

Wichtige Qualitätskriterien

- geringst möglicher Staubanteil
- die Oberfläche sollte glänzen und sehr hart sein
- keine Zusatzstoffe und Bindemittel
- eine Länge von 20 mm wäre optimal

Der Preis sollte immer hinter den Qualitätsanforderungen bewertet werden. Werden die geforderten Qualitätskriterien nicht erfüllt, kann es zu Verbrennungs- oder Förderstörungen, erhöhtem Verschleiß und Pelletsverbrauch kommen! Sie sollten daher keine Qualität annehmen, welche nicht obige Anforderung erfüllt.

Eigenschaften

Heizwert	4,9 kWh/kg
Schüttgewicht	>650 kg/m^3
Pelletgröße (Länge)	5 – 30 mm
Pelletdurchmesser	5-6 mm
Wassergehalt	8 – 10 %
Ascheanteil	< 0,5 %

8.5 Brennstofflagerung

BS-08-05-00-00-01-BADE

In der Regel werden die Holz-Pellets in absolut trockenen Lagerräumen gelagert. Diese Räume können mit Einblas- und Absaugkupplungen (Type A/110/DIN14309/G4 ½“) versehen werden oder über eine Öffnung zur Befüllung verfügen und sind in Brandschutzklasse F90 auszuführen. Die Brandschutztür ist mit einer entnehmbaren Holzbretterverschalung zu schützen. Die Wand gegenüber der Einblasöffnung ist mit einer Gummimatte zu versehen. Alternativ können Pellets auch in Gewebetanks oder Kunststoffaußentanks gelagert werden.

Hinweis: Kommen Pellets mit Wasser oder Feuchtigkeit in Kontakt, quellen sie auf und zerfallen!

Die Lagerung muss deshalb absolut trocken sein!

8.6 Brennstoff füllen/nachfüllen

BS-08-06-00-01-01-BADE

Achtung: Mindestens 1 Stunde vor der Brennstofflager-befüllung muss die Heizanlage auf Programm „Aus“ gestellt werden!



Das Brennstofflager darf keinesfalls während des Heizbetriebes befüllt werden!

BS-08-06-00-02-01-BADE

Saug-Systeme

Bei der Erstbefüllung und nach jeder vollständigen Entleerung des Brennstofflagers darf das Lager nicht sofort vollständig aufgefüllt werden. Die Austragschnecke sollte vor dem vollständigen Befüllen des Brennstofflagers über die gesamte Schneckenlänge ca. 10 cm hoch mit Pellets befüllt werden. Danach kann das Brennstofflager bis auf die maximal zulässige Schütthöhe aufgefüllt werden.

Hinweis: Die Austragschnecke muss zumindest alle 3 Jahre restlos entleert (ausgesaugt) werden!

Notbefüllung:

Sollte automatisches Nachfüllen von Pellets in den Vorratsbehälter infolge eines defektes am Austragsystem unmöglich sein, kann der Vorratsbehälter manuell „notbefüllt“ werden.

Versuchen Sie aber vorher laut Kapitel „Störungsbeseitigung“ oder Kapitel „Hinweis- und Fehlermeldungen“ in der Bedienungsanleitung die Störungsursache zu beheben.

Vorgehensweise:

Die Anlage auf Programm „AUS“ stellen und warten, bis sie auf Betrieb „AUS“ geht. Schalten Sie dann die Anlage an der Bedieneinheit mittels Netzschalter auf „0“. Den Vorratsbehälter (oben) aufschrauben und am besten mit Sackware „notbefüllen“. Anschließend den Behälterdeckel wieder dicht verschließen, die Fehlermeldungen quittieren, das Heizprogramm einstellen und die Anlage wieder in Betrieb setzen.

Maximale Schütthöhe

Pellets	max. 2,5 m Schütthöhe

BS-08-06-00-03-01-BADE

Wochenbehälter

Durch Ziehen am Verriegelungsverschluss kann der Wochenbehälterdeckel geöffnet werden. Die Anlage erkennt dies und schaltet die Pelletförderschnecke ab, bzw. das Saugzuggebläse auf volle Drehzahl. Der Behälter kann bis zum Dichtungsrand mit Pellets gefüllt werden. Den Behälterdeckel wieder verriegeln und der Betrieb wird automatisch fortgeführt. Einmal jährlich sollte der Behälter vollständig entleert werden und Staubablagerungen vollständig abgesaugt werden.

8.7 Asche entleeren

BS-08-07-00-00-01-BADE

Je nach verheizter Brennstoffmenge, Qualität und Heizleistung muss der Aschebehälter regelmäßig entleert werden. Mit steigendem Staubanteil im Brennstoff verkürzt sich das Entleerungsintervall. Besonders bei minderqualitativen Brennstoffen mit hohem Staubanteil ist dies der Fall.

Die anfallende Asche enthält klarerweise die Rückstände des Brennstoffes in konzentrierter Form. Wenn Sie nur unbedenkliche Brennstoffe verwenden, stellt die Restasche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar.

Gefahr: **Restglut kann zu Bränden führen!**



Entleeren bzw. lagern Sie Asche aus dem Kessel nur an nicht brennbaren Orten!

BS-08-07-00-01-01-BADE

Vorgehensweise

Die Anlage auf Programm „AUS“ stellen und warten bis die Betriebsstatusanzeige am Display auf „AUS“ geht. Den Griff der Aschebox nach oben entriegeln und die Aschebox nach vorne herausziehen. Am Display der Bedieneinheit erscheint die Hinweismeldung „Aschelade offen (F01)“.

Nach Entleerung der Aschebox kontrollieren Sie die Dichtung der Aschebox auf Verschleiß und richtigen Sitz, schieben die Aschebox wieder in den Kessel hinein und verriegeln Sie diese, indem Sie den Griff der Aschebox fest nach unten drücken. Die Hinweismeldung „Aschelade offen (F01)“ erlischt wieder.

Achten Sie auf Dichtheit der Aschebox!

Stellen Sie die Anlage im Menü Programm wieder auf das von Ihnen gewünschte Heizprogramm (NORMAL, HEIZEN, ...) ein und die Anlage geht wieder in Betrieb.

BS-08-07-00-02-01-BADE

Aschewarnung rücksetzen

Wird die Aschewarnung am Display angezeigt, müssen Sie diese im „Kundenmenü“ zurücksetzen. Wechseln Sie dazu ins „Kundenmenü“ zum Menüpunkt „Asche entleert“, wählen „JA“ und bestätigen mit dem Button „OK“. Die Aschewarnung ist nun wieder auf die volle Stundenanzahl bis zum nächsten Auslösen der Aschewarnung zurückgesetzt. Die Dauer bis zum Auftreten der Aschewarnung ist voreingestellt und kann im Menü „Kundenebene“ „Kundenmenü“ „Aschewarnung“ an den Brennstoff angepasst werden.

9 Reinigung/Pflege

BS-09-00-00-01-01-BADE

Hinweis:



Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- bzw. Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter, abgeschalteter und vom Netz getrennter Heizanlage durchgeführt werden.



Wartungsarbeiten im Brennstofflagerraum dürfen nur unter Aufsicht einer zweiten Person, welche sich außerhalb des Lagers befindet, durchgeführt werden.



Eine mögliche Kohlenmonoxid-anreicherung im Brennstofflager kann Ihr Leben gefährden!

Beachten Sie besonders die Sicherheits-hinweise in Kapitel 2.

BS-09-00-00-02-01-BADE

Reinigung

Durch das ausgeklügelte Reinigungssystem wird bei GUNTAMATIC-Heizanlagen die laufende Reinigungsarbeit erheblich verringert. Lediglich die Asche ist regelmäßig zu entleeren.

Zu den üblichen Kehrterminen sind zusätzlich auch das Rauchrohr, der Rauchgaskasten und der Wärmetauscher des Heizkessels von Asche zu befreien.

Je nach Verschmutzungsgrad, welcher entscheidend von der Qualität der verfeuerten Brennstoffe abhängt, können Zwischenreinigungen erforderlich sein, welche im Kapitel „Zwischenreinigung“ genau beschrieben sind.

Je nach Auslastung der Heizanlage muss halbjährlich - mindestens jedoch jährlich - eine Generalreinigung durch-geführt werden, welche im Kapitel „Generalreinigung“ genau beschrieben ist.

Bei außerordentlich starker Belastung der Heizanlage kann ein erhöhter Reinigungsaufwand erforderlich sein.

BS-09-00-00-03-01-BADE

Pflege

Treten Verunreinigungen an den Verkleidungsteilen und an den Bedienteilen auf, entfernen Sie diese am besten mit einem weichen, feuchten Lappen. Zum Anfeuchten dürfen jedoch nur milde, lösungsmittelfreie Reinigungsmittel verwendet werden. Lösungsmittel wie Alkohol, Waschbenzin oder Verdünner dürfen keinesfalls verwendet werden, da sie die Geräteoberfläche angreifen.

9.1 Reinigung Brennstofflager

BS-09-01-00-00-01-BADE

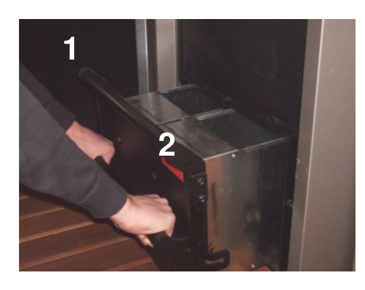
Die Austragschnecke und das Brennstofflager müssen zumindest alle 3 Jahre restlos entleert (ausgesaugt) werden, damit Störungen am Austragsystem durch Staub-ablagerungen ausgeschlossen werden können.

9.2 Zwischenreinigung

BS-09-02-00-00-01-BADE

Je nach verheizter Brennstoffmenge muss der Aschebehälter entleert und die Zwischenreinigung des Kessels durchgeführt werden. Zwischenreinigungen können alle 2 Wochen – 3 Monate erforderlich sein. Die Häufigkeit der anfallenden Reinigungsarbeiten ist im Wesentlichen von der Qualität des Brennstoffes abhängig. Hoher Staubanteil im Brennstoff erfordert höheren Reinigungsaufwand.

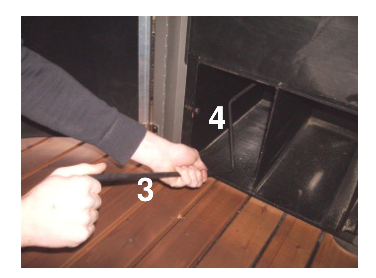
Die Zwischenreinigung in folgenden Schritten durchführen:



1. Die Anlage auf Programm „AUS“ stellen und mindestens 1 Stunde abkühlen lassen.

2. Die Verkleidungstür (1) öffnen, die Aschebox (2) nach vorne herausziehen und entleeren.

   Brandgefahr durch mögliche Glutreste in der Asche!



3. Die Asche über der Drallplatte in der Ausbrandzone des Kessels mit der Brennkammer-Schürstange (3) abstreifen. Die Brennkammer-Schürstange über die linke Ascheboxöffnung (4) einbringen.

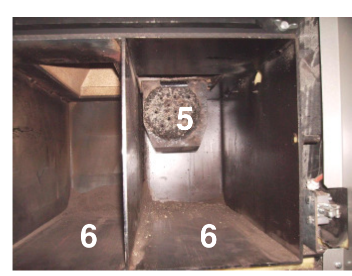
4. Im Menü „Hausebene“ das Programm „Rost reinigen“ starten und den Kipprost (5) abschwenken lassen. Führen Sie keine Reinigungsarbeiten durch, solange der Kipprost in Bewegung ist.

   Verletzungsgefahr durch bewegte Teile!



5. Das mitgelieferte Reinigungsgerät zum Reinigen der Rostoberfläche (5) benutzen und Ablagerungen sauber vom Rost „abkratzen“. Zusätzlich die Rostbohrungen kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.

6. Die Restasche aus dem Ascheraum (6) unter der Brennkammer sauber entfernen. Die Aschebox in den Ascheraum einschieben und dicht verriegeln.



7. Im „Kundenmenü“ den Parameter „Asche entleert“ auf „Ja“ setzen und mit „OK“ bestätigen.

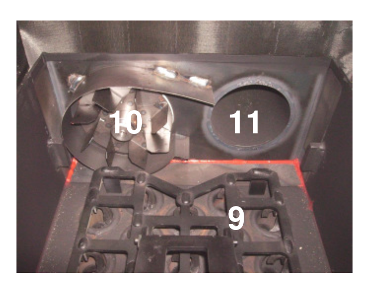
8. Anschließend das gewünschte Heizprogramm, z.B. „NORMAL“ auswählen und den Kessel starten. Die Steuerung übernimmt wieder die Kontrolle über die Feuerung und geht vollautomatisch in Betrieb.

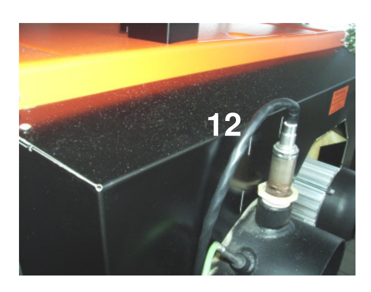
9.3 Generalreinigung

BS-09-03-00-00-01-BADE

Je nach Auslastung der Heizanlage muss halbjährlich - mindestens jedoch jährlich - eine Generalreinigung durchgeführt werden.









Die Generalreinigung in folgenden Schritten durchführen:

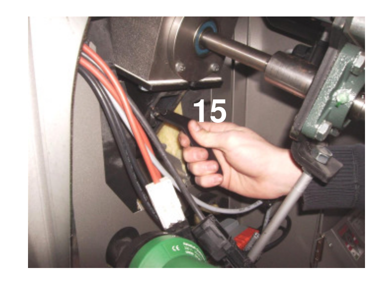
1. Die Anlage auf Programm „AUS“ stellen und mindestens 2 Stunden abkühlen lassen.
2. Punkt 2–8 der Zwischenreinigung durchführen.

   Vor dem Öffnen die Anlage vom Netz trennen!
3. Den Rauchgaskasten (7) an der Kesseloberseite öffnen und den Gebläseabdeckwinkel (8) nach oben entfernen.
4. Die Asche mit einem Aschesauger beim Saugzuggebläse (10), zwischen den Wärmetauscherrohren (9) und im Rauchrohr (11) sauber absaugen.

   Brandgefahr durch Glutreste in der Asche!
5. Die Lambdasonde (12) auf festen Sitz kontrollieren, falls nötig ausbauen, mit einem weichen Pinsel vorsichtig reinigen und wieder einbauen. Auf festen Sitz der Lambdasonde achten!
6. Die Fotozelle (13) herausnehmen und mit einem weichen Tuch reinigen. Den Revisionsdeckel (14) abnehmen und prüfen, ob die Schachtoberfläche innen frei von Ablagerungen ist. Wenn nötig mit Schachtreiniger (15) abkratzen. Anschließend die Revisionsöffnung schließen und den Fotosensor wieder in die Aufnahme einsetzen.
7. Im Menü „Hausebene“ das Programm „Rost reinigen“ starten und den Kipprost (5) abschwenken lassen. Führen Sie keine Reinigungsarbeiten durch, solange der Kipprost in Bewegung ist. Bei geöffnetem Kipprost die Verbrennungszylinderoberfläche kontrollieren und ggf. mit dem Schachtreiniger sauber reinigen.

   Verletzungsgefahr durch bewegte Teile!
8. Prüfen, ob der Kipprost (16) die Brennkammer-Öffnung dicht verschließt.
9. Die Restasche mit dem Schürhaken links und rechts aus dem Ascheraum (17) sauber entfernen und die Aschebox wieder einsetzen und dicht verschließen.
10. Anschließend das gewünschte Heizprogramm, z.B. „NORMAL“, auswählen. Die Steuerung übernimmt wieder die Kontrolle über die Feuerung und geht vollautomatisch in Betrieb.







10 Störungsbeseitigung

BS-10-00-00-00-01-BADE

Störung	Ursache /Funktion	Beseitigung
Schaltfeld kann nicht eingeschaltet werden	• Stromversorgung unterbrochen • Sicherung defekt	• außenliegenden Netzstecker und/oder Stromversorgungskabel zwischen den Platinen überprüfen • Sicherung in der Zuleitung und an der Schaltfeldplatine überprüfen
Rauchaustritt in den Heizraum	• Rauchrohr ist undicht • Kaminzugregler ist ungünstig montiert • Kamin nicht frei oder leistet keinen Förderdruck	• Undichtigkeiten beheben • Rücksprache mit Kaminbauer halten • Kamin kontrollieren
Heizleistung zu gering	• Kessel ist stark verschmutzt • Heizsystem ungenügend ab-gestimmt • Boilervorrang aktiv • Förderdruck im Kamin zu gering	• Generalreinigung durchführen • Heizsystem und Heizungspumpen abstimmen • warten bis Boilerladung erfolgt ist oder Boilervorrang deaktivieren • ggf. Förderdruck im Kamin erhöhen
Verpuffung	• eine Verpuffung ist nur bei Über-füllung des Brennraumes möglich	• Generalreinigung durchführen ggf. Fachmann befragen
Leistung kann schlecht gedrosselt werden	• Kaminzug (Förderdruck) ist zu hoch • starke Abnahmeschwankungen bei den Verbrauchern	• Kaminzugregler einstellen • Verbraucher zeitlich staffeln
Überhitzung **Fehlermeldung F04** **STB ausgelöst**	• Die erzeugte Wärme kann nicht abgeführt werden! Eventuell ist eine Heizungspumpe ausgefallen oder ist nicht angelaufen.	• Die Wärmeabfuhr durch das Einschalten der Pumpen, das Öffnen der Mischer oder durch Warmwasserentnahme sicherstellen! • Die Ursache für die Überhitzung ist festzustellen (bei oftmaligen Vor-kommen ist der Fachmann hinzu zu ziehen!). • Sicherungen auf der Kesselplatine überprüfen
Getriebe zu laut	• Behälter verspannt • Schallübertragung	• Behälter ausrichten • eventuell die Anlagen-Schraubfüße auf Gummiunterlagen stellen
Gebläse zu laut	• Gebläse ist verschmutzt • Gebläse oder Flügel sind locker • Schallerzeugung durch Bögen oder starre Rauchrohr-einmündungen in den Kamin • Gebläselager defekt	• Gebläse reinigen • Ursache beheben • Isolatoren/Manschette einsetzen • Tauschmotor anfordern

11 Hinweis- / Fehlermeldungen

BS-11-00-00-00-01-BADE

Nr.	Kategorie	Auslöser	Meldung	Quittierung	Mögliche Ursachen
F01	**Hinweis**	Eingang TKS1 offen (Türkontaktschalter)	Aschelade offen (F01)	automatisch	Türkontaktschalter defekt, Anschlussverbindung nicht OK, Aschebox geöffnet
F02	**Störung**	Kipprost kann innerhalb 200 sec. nicht auf Position fahren (ab Ansteuerung)	Kipprost kann Position nicht erreichen Rostkontrolle (F02)	über Taste **Quit.**	Ascheraum überfüllt, Stellmotor defekt, Anschlussverbindung nicht OK
F04	**Störung**	Kesseltemperatur zu hoch (über Parameter „KTW“)	Kesseltemperatur zu hoch! Kaminzug und Kesself. prüfen! (F04)	über Taste **Quit.**	Kessel- bzw. Pumpen-funktionen nicht OK, Kessel-fühler defekt bzw. Kontaktfehler
F05	**Störung** (NS)	Rauchgasfühler > in "Regelung" >, nach Zeit Param. "X25" > RGT ist + ½ KT ist kleiner Param. "RGTk" zw. 30-100%	Verbrennungsstörung, Rost, Fallschacht und Pellets kontr. (F05)	über Taste **Quit.**	kein Brennstoff, Fallschachtüberfüllung, Kaminzug falsch, Rauchgasfühler defekt
F06	**Störung** (NS)	Fotosensor über Param. „FW“ über Zeit Param. „Tübf“	Brennraum Überfüllung Rost, Fallschacht und Pellets kontr. (F06)	über Taste **Quit.**	kein Brennstoff, Fallschachtüberfüllung, Fotosensor nicht in Position
F07	**Störung** (NS)	Rauchgasfühler > in „Zündung“ keine RGT- Erhöhung nach Zeit Parameter „X2“	Zündung nicht möglich Rost u. Pelletsvorrat kontrollieren (F07)	über Taste **Quit.**	kein Brennstoff, Vorratsbehälter nicht vollgesaugt, fehlerhaftes Zündgebläse, Anschluss-verbindung nicht OK
F08	**Eintrag Fehlerbuffer**	Füllstand bei Saugaustragung wird nach Schneckenlaufzeit „LZ G1 min“ nicht unterschritten	Füllstandsensor reagiert nicht! (F08)	keine	Füllstandsensor verstaubt oder defekt (Anschluss 28-30)
F09	**Hinweis**	Füllstandsensor bei Schneckenausragung offen	Füllstand unterschr.! Pellets nachfüllen! (F09)	automatisch	Anschluss überprüfen (Anschluss 28-30)
F12	**Störung**	keine Rückmeldung von Hallsensor G1 in der Zeit Param. „Tsich G1“	Getriebemotor G1 blockiert! (F12)	über Taste **Quit.**	Fallschacht überfüllt, Getriebeeinheit blockiert, Anschlussverbindung nicht OK (Testprogramm)
F16	**Störung**	STB gefallen	Achtung Übertemperatur STB gefallen (F16)	STB drücken, Taste **Quit.**	Kessel- bzw. Pumpen-funktionen nicht OK, Sicherungen überprüfen, STB Test
F19	**Hinweis**	Param. „O2-Sonde korr.“ bzw. korrigierter Wert über den Grenzen von Param. „mv oben" bzw. "mV unten"	Lambdasondenwert über den Grenzen! Kontrolle (F19)	über Taste **Quit.**	Lambdasonde verschmutzt oder defekt, Lambdasondentest durchführen, Sonde reinigen
F20	**Hinweis**	wenn TKS2 während der Reinigung keine Impulse gibt	Aschebehälter voll oder autom. Reinigung blockiert (F20)	über Taste **Quit.**	Aschebehälter voll, Teile in der Ascheschnecke, Asche-reinigungsmotor blockiert oder TKS2 defekt
F21	**Störung** (NS)	Fehler F05 über Lambdasonde (durch vorherigen Lambdastop = G1 Stop)	Rauchgasstörung durch Lambdastop - Lambdasondentest! (F21)	über Taste **Quit.**	Lambdasondenwert falsch, Anschlussverbindung nicht OK, Kaminzug kontrollieren, RGT zu niedrig
F22	**Hinweis**	Füllstand wird innerhalb der Zeit „Austrag max“. nicht erreicht	Füllstand nicht erreicht! Sauganlage kontrollieren (F22)	über Taste **Quit.**	kein Brennstoff, Füllstandsensor defekt, Saugleitungen verstopft, Sauganlage undicht, Sauggebläse defekt, Austragmotor blockiert
F23	**Hinweis (Störung)**	Aschelade wurde nicht innerhalb eingestellter Reinigungszeit entleert	Aschebehälter entleeren (F23)	über Taste **Quit.**	Aschebehälter wurde nicht entleert oder der Zähler nicht zurückgesetzt

12 Sicherungswechsel

BS-12-00-00-00-01-BADE

Gefahr:



Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!

Berühren von Bauteilen, die unter Spannung stehen, ist lebensgefährlich!

Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zu unterbrechen!

Welche Komponente mit welcher Sicherung abgesichert ist, ist auf den Elektroschaltplänen in der Installationsanleitung ersichtlich.

<u>Sicherungswechsel</u>

1. Die Anlage auf Programm „AUS“ stellen und mind. 10 Minuten abkühlen lassen.
2. Den Netzschalter auf „0“ schalten und die Anlage am Netzstecker an der Kesselrückseite allpolig vom Netz trennen.
3. Die Steuerungsabdeckung entsichern und abnehmen.
4. Mit dem Schaltplan in der Installationsanleitung die defekte Sicherung lokalisieren und austauschen.
5. Den Sicherungshalter mit einem mittelgroßen Schraubendreher 2-3 mm eindrücken, eine halbe Umdrehung nach links durchführen und den Sicherungshalter lösen. Dadurch wird der Sicherungshalter mitsamt der Sicherung einige mm herausgedrückt.
6. Die defekte Sicherung entnehmen und durch eine neue Sicherung ersetzten.
7. Den Sicherungshalter einsetzen 2-3 mm eindrücken und mit einer halben Undrehung nach rechts wieder fixieren.

KONTROLLBUCH

für

AUTOMATISCHE HOLZFEUERUNGSANLAGEN

nach der technischen Richtlinie
für vorbeugenden Brandschutz H118

Anlagenbetreiber: ………………………………………………………………………....

………………………………………………………………………....

………………………………………………………………………....

Anlagenerrichter: ………………………………………………………………………....

………………………………………………………………………....

………………………………………………………………………....

Feuerungsanlage:

Fabrikat: ………………………………………………………………………

Type: ………………………………………………………………………

Baujahr: ………………………………………………………………………

Heizleistung: ………………………………………………………………………

Folgende Kontrollen der automatischen Holzfeuerungsanlage sind durch den Anlagenbetreiber regelmäßig während der Betriebszeit durchzuführen:

12.1 Wöchentliche Sichtkontrolle:

Einmal wöchentlich ist die gesamte Feuerungsanlage, einschließlich der Brennstofflagerung, einer Sichtkontrolle zu unterziehen. Festgestellte Mängel sind unverzüglich zu beheben.

12.2 Monatliche Kontrollen:

Monatlich sind folgende Kontrollen durchzuführen und ins Kontrollbuch einzutragen:

- Sauberkeit der Rauchgaswege (Rauchgaszüge im Heizkessel, Verbindungsstück und Rauchfang)
- ordnungsgemäßer Betrieb der Regelung
- Funktionstüchtigkeit der Störmeldung / Warneinrichtung(en)
- ordnungsgemäßer Betrieb der Verbrennungsluft- und Saugzugventilatoren
- ordnungsgemäßer Zustand des Feuerungsraumes
- Einsatzbereitschaft des tragbaren Feuerlöschers
- ordnungsgemäße Aschelagerung
- Heizraum frei von brennbaren Lagerungen
- Dach frei von brennbaren Ablagerungen
- Brandschutzabschlüsse (Brandschutztüren – selbst schließend)

12.3 Wartung:

Die Heizanlage muss laut den regionalen, örtlichen und gesetzlich gültigen Vorschriften der jeweiligen Länder gewartet und überprüft werden.

Es wird empfohlen, dass im Rahmen eines Wartungsvertrages eine jährliche Wartung durch eine befugte Fachkraft (Werkskundendienst bzw. nachweislich geschulter Servicepartner oder Installateur) durchgeführt wird.

Jahr:	**Anlagenbetreiber:**						**Betreuer:**						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkungen
Rauchgaswege													
Steuerung													
Warneinrichtung (en)													
Ventilatoren													
Feuerungsraum													
Tragbare Feuerlöscher													
Aschelagerung													
Lagerung im Heizraum													
Ablagerungen am Dach													
Brandschutzabschlüsse													
Rauchfang Reinigung													
Unterschrift/Kurzzeichen													

Jahr:	**Anlagenbetreiber:**						**Betreuer:**						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkungen
Rauchgaswege													
Steuerung													
Warneinrichtung (en)													
Ventilatoren													
Feuerungsraum													
Tragbare Feuerlöscher													
Aschelagerung													
Lagerung im Heizraum													
Ablagerungen am Dach													
Brandschutzabschlüsse													
Rauchfang Reinigung													
Unterschrift/Kurzzeichen													

Jahr:	**Anlagenbetreiber:**					**Betreuer:**						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkungen
Rauchgaswege													
Steuerung													
Warneinrichtung (en)													
Ventilatoren													
Feuerungsraum													
Tragbare Feuerlöscher													
Aschelagerung													
Lagerung im Heizraum													
Ablagerungen am Dach													
Brandschutzabschlüsse													
Rauchfang Reinigung													
Unterschrift/Kurzzeichen													

Jahr:	**Anlagenbetreiber:**					**Betreuer:**						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkungen
Rauchgaswege													
Steuerung													
Warneinrichtung (en)													
Ventilatoren													
Feuerungsraum													
Tragbare Feuerlöscher													
Aschelagerung													
Lagerung im Heizraum													
Ablagerungen am Dach													
Brandschutzabschlüsse													
Rauchfang Reinigung													
Unterschrift/Kurzzeichen													

Jahr:	**Anlagenbetreiber:**						**Betreuer:**						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkungen
Rauchgaswege													
Steuerung													
Warneinrichtung (en)													
Ventilatoren													
Feuerungsraum													
Tragbare Feuerlöscher													
Aschelagerung													
Lagerung im Heizraum													
Ablagerungen am Dach													
Brandschutzabschlüsse													
Rauchfang Reinigung													
Unterschrift/Kurzzeichen													

Jahr:	**Anlagenbetreiber:**						**Betreuer:**						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkungen
Rauchgaswege													
Steuerung													
Warneinrichtung (en)													
Ventilatoren													
Feuerungsraum													
Tragbare Feuerlöscher													
Aschelagerung													
Lagerung im Heizraum													
Ablagerungen am Dach													
Brandschutzabschlüsse													
Rauchfang Reinigung													
Unterschrift/Kurzzeichen													

Jahr:	**Anlagenbetreiber:**						**Betreuer:**						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkungen
Rauchgaswege													
Steuerung													
Warneinrichtung (en)													
Ventilatoren													
Feuerungsraum													
Tragbare Feuerlöscher													
Aschelagerung													
Lagerung im Heizraum													
Ablagerungen am Dach													
Brandschutzabschlüsse													
Rauchfang Reinigung													
Unterschrift/Kurzzeichen													

Jahr:	**Anlagenbetreiber:**						**Betreuer:**						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkungen
Rauchgaswege													
Steuerung													
Warneinrichtung (en)													
Ventilatoren													
Feuerungsraum													
Tragbare Feuerlöscher													
Aschelagerung													
Lagerung im Heizraum													
Ablagerungen am Dach													
Brandschutzabschlüsse													
Rauchfang Reinigung													
Unterschrift/Kurzzeichen													

weitere Anlagenbuchseiten bitte kopieren

GUNTAMATIC

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
A – 4722 PEUERBACH Bruck 7
Tel: 0043 (0) 7276 / 2441-0
Fax: 0043 (0)7276 / 3031
Email: info@guntamatic.com